

Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 108 (2008)

Artikel: Bücher von Jakob Louber und Johannes Amerbach für die Bibliothek der Basler Kartause
Autor: Gilomen-Schenkel, Elsanne
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-391681>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher von Jakob Louber und Johannes Amerbach für die Bibliothek der Basler Kartause

von *Elsanne Gilomen-Schenkel*

Die Kartause von Basel hinterliess ausserordentlich vielfältige Quellen zu ihrer etwa 130-jährigen Geschichte. Eindrücklich sind die bis heute erhaltenen Gebäude von Kirche, Sakristei, Kleinem Kreuzgang, Grosse Haus mit Grabplatten, Totenschildern, Epitaphien, Glasgemälden, Fresken und Innenausstattung, die immer wieder von Denkmalpflege und Kunsthistorikern bearbeitet und erforscht wurden und werden.¹ Ausserordentlich sind aber auch die erhaltenen schriftlichen Quellen der Basler Kartause, nämlich die Bestände ihres Archivs im Staatsarchiv Basel-Stadt und die ca. 2400 Bände ihrer Bibliothek in der Basler Universitätsbibliothek.²

Die historische Forschung hat sich ganz besonders für die Geschichtsschreibung des Klosters interessiert, und seine Chroniken wurden 1872 im ersten Band der Basler Chroniken durch Wilhelm Vischer hervorragend herausgegeben.³ Ihre Verfasser Heinrich Arnoldi von Alfeld, Georg Carpentarius und Nicolaus Molitor werden in der Geschichtsschreibung der Schweiz angemessen gewürdigt.⁴ Schliesslich sind Chronistik, Bibliothek und Archiv der Kartause bei wichtigen Themen der Geistesgeschichte Basels vor der Reformation wie Konzil, Universität, Humanismus und Buchdruck von grundlegender Bedeutung. Wiederholt wurde dar-

- 1 Casimir H. Baer: Die Kartause in Klein-Basel, in: Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt, Bd. 3, Basel 1941, S. 449–594 (mit Literatur). – Jüngere Arbeiten: Niklaus Röthlin: Vom Bewusstsein des Todes an der Wende des 15. zum 16. Jahrhundert, in: BZGA 97 (1997), S. 1–13; Beat R. Jenny: Die Beziehungen der Familie Amerbach zur Basler Kartause und die Amerbachsche Grabkapelle daselbst, in: Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 58 (2001), S. 267–276; Christian Müller: Holbeins Gemälde «Der Leichnam Christi im Grabe» und die Grabkapelle der Familie Amerbach in der Basler Kartause, in: Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 58 (2001), S. 279–289; Marie-Claire Berkemeier-Favre: Die Votivtafel der Herzogin Isabella von Burgund, Basel 2004 (Basler Kostbarkeiten 25).
- 2 Zu Archiv und Bibliothek siehe die entsprechenden Abschnitte des Artikels «Basel, St. Margarethental», in: *Helvetia Sacra* III/4: Les Chartreux en Suisse, Bâle 2006, S. 57–86, bes. 65–67, 73f.
- 3 Die Chroniken des Karthäuser Klosters in Klein-Basel 1401–1532, in: Basler Chroniken, Bd. 1, hrsg. durch Wilhelm Vischer und Alfred Stern, Leipzig 1872, S. 233–548.
- 4 Richard Feller/Edgar Bonjour: Geschichtsschreibung in der Schweiz, Bd. 1, Basel/Stuttgart 1962, S. 61f., 240–243.

gestellt, wie Büchersammlungen humanistischer Gelehrter in die Bibliothek der Kartäuser gelangten. Als bedeutendste gilt diejenige des Johannes Heynlin von Stein (de Lapide). Aber auch andere gelehrte Konventualen, etwa die späteren Prioren Jakob Louber oder Hieronymus Zscheckenbürlin, brachten beim Klostereintritt ihre Bücher mit. Welch hohen Wert die zeitgenössischen Kartäuser dem Erwerb von Büchern zumassen, erweisen die zahlreichen Angaben dazu in der Chronik des Heinrich Arnoldi, der jeweils in den Viten der Prioren festgehalten hat, wenn unter ihnen die Bestände der Bibliothek ausgebaut wurden.⁵ Arnoldis Fortsetzer Georg Carpentarius schildert in der Vita des Priors Jakob Louber ausführlich, dass dieser die Bibliothek, welche vor ihm kaum vorhanden gewesen sei, um über 1200 Bände vermehrt habe. Er habe sie neu aufgebaut und geordnet, die Bände beschriftet und durch einen Katalog erschlossen.⁶ Wenn die Bibliothek wie erwähnt durchaus schon vorher geüfnet und von Prior Heinrich Arnoldi nachweislich ein erstes Mal geordnet wurde, was an die 100 erhaltene Handschriftenbände heute noch ausweisen,⁷ so ist doch der massgebende Ausbau der Bibliothek unter Jakob Louber erfolgt.⁸

Er selbst brachte 1477 beim Eintritt in die Kartause seine eigene Bibliothek mit, die er sich während seiner Studien an der Basler Universität von 1466 bis 1477 als Artist und Jurist erworben hatte. Sie bezeugt seinen Werdegang vom Baccalaureus zum Magister artium und danach zum Lizentiat des kanonischen Rechts und Rektor der Universität und belegt die Bibliophilie des Gelehrten auch durch seine sorgfältige Schrift.⁹

Sein Interesse für Bücher hat er als Prior der Klosterbibliothek der Kartause zugewandt und sie zu einer damals wohl einzigartigen Gelehrtenbibliothek ausgebaut. Da während seinem Priorat zahlreiche gelehrte Männer in die Kartause eintraten, halfen diese dabei tatkräftig mit, ganz besonders der bedeutendste unter ihnen,

5 Basler Chroniken 1 (wie Anm. 3), S. 287 (Heinrich Kotlo von Lüdenscheid), S. 288 (Johannes Eselweg), S. 290f. (Albert Buer).

6 Ebd., S. 322–342, bes. 328f.

7 Max Burckhardt: *Klassiker der Weltliteratur als Quelle pro studio humanitatis: Der Testfall der Basler Kartause*, in: *De captu lectoris. Wirkungen des Buches im 15. und 16. Jahrhundert*, hrsg. von Wolfgang Milde und Werner Schuder, Berlin/New York 1988, S. 51–66, bes. 56–58.

8 Zu den Priestern der Kartause siehe die Viten in: *Helvetia Sacra III/4* (wie Anm. 2), S. 76–86.

9 Max Burckhardt: *Aus dem Umkreis der ersten Basler Universitätsbibliothek*, in: *BZGA 58/59* (1959), S. 155–191, bes. 170–178.

Johannes Heynlin de Lapide, der 1487 seine wertvolle Bibliothek mitbrachte.¹⁰

Heynlin hatte in Leipzig, Löwen und Paris studiert und sich einem Kreis junger Gelehrter angeschlossen, welche durch humanistische Studien die scholastische Theologie erneuern wollten. Mit einer Gruppe Pariser Scholaren vertrat er von 1464 bis 1467 an der Basler Artistenfakultät die philosophische Schule der «via antiqua», des Realismus, und verschaffte ihr neben der herrschenden nominalistischen «via moderna» Anerkennung. Danach kehrte er nach Paris zurück, war wiederholt Prior der Sorbonne, 1469 Rektor der Universität und promovierte 1472 zum Doktor der Theologie. Bis 1474 lehrte er in Paris an den Fakultäten der Artes und der Theologie. Mit seinem Freund Guillaume Fichet betrieb er an der Sorbonne die erste Offizin, wo 1470 das erste in Frankreich gedruckte Buch erschien. 1474 verliess Heynlin Paris, gab die Lehrtätigkeit auf und begann eine erfolgreiche Laufbahn als Prediger, zuerst in Basel (bis 1478) und 1476 auch in Bern, 1478–1479 in Tübingen, dann in Baden-Baden und zeitweise wieder in Bern, schliesslich 1484–1487 wieder in Basel als Prediger am Münster.¹¹

Seine kostbar ausgestattete Bibliothek, die er 1487 beim Klostereintritt mit in die Kartause brachte, legt Zeugnis ab von seinen humanistischen, wissenschaftlichen und bibliophilen Interessen, wie auch von der gewaltigen Umwälzung, welche die Verbreitung des Buchdrucks für damalige Büchersammler bedeutete. Von den heute noch erhaltenen 259 Bänden seiner Bibliothek sind 49 reine Handschriften, der weitaus grössere Teil aber sind gedruckte Bücher.¹²

10 Martin Steinmann: Basler Büchersammler I: Johann Heynlin de Lapide (1430–1496), in: *Librarium* 20 (1977), S. 22–27 (mit Literatur).

11 Zur Predigtstätigkeit Heynlins siehe Max Hossfeld: Johannes Heynlin aus Stein, in: *BZGA* 6 (1907) und 7 (1908), vor allem Bd. 7, S. 166–219, 235–431; die genauen Angaben zu seiner Predigtstätigkeit finden sich in fünf Bänden seiner Predigtkonzepte, die von Hossfeld ausgewertet wurden und die in der Bibliothek der Kartause erhalten blieben, heute Universitätsbibliothek Basel (UB Basel), Ms. A VII 8, 9, 10, 11, 12.

12 Max Burckhardt: Die Inkunabeln aus der Bibliothek des Johannes de Lapide, in: Für Christoph Vischer, Direktor der Basler Universitätsbibliothek 1959–1973, Basel 1973, S. 15–75, hier S. 18 mit Anm. 11 und 13 zu den Zahlenangaben über Heynlins Bibliothek, welche nach dem «Liber benefactorum» der Kartause (Staatsarchiv Basel-Stadt, Kartause L, f. 327v) 233 gebundene Bände und 50 ungebundene Bände gezählt hat; die letzteren sind später von den Kartäusern gebunden worden, denn es haben sich keine ungebundenen Drucke erhalten, wobei dann auch mehrere Drucke zu einem neuen Band vereinigt werden konnten, weshalb die Gesamtzahl der erhaltenen Bände kleiner ist als die Addition der Zahlen, die der «Liber benefactorum» nennt.

Die Bibliothek des Johannes Heynlin stellt wohl den grössten Bestand dar, der gesamthaft Teil der 1200 Bände wurde, um die unter Prior Jakob die Bibliothek der Kartause zunahm. Zwei weitere Büchergruppen, die wie Heynlins Bücher dazukamen, werden im Folgenden vorgestellt und im Einzelnen aufgelistet. Es sind Loubers eigene Gelehrtenbibliothek und die Bücherschenkungen des Basler Druckers Johannes Amerbach.

Loubers Bibliothek bestand wie diejenige Heynlins aus Handschriften und gedruckten Büchern. Dank den zahlreichen datierten Kolophonen und Kaufeinträgen kann im Einzelnen verfolgt werden, wie sie aufgebaut wurde, bevor Loubert 1477 in die Kartause eintrat. Max Burckhardt hat nachgezeichnet, wie in elf Bänden mit meist eigenhändig geschriebenen Manuskripten der Studiengang zuerst des Artisten bis zum Magisterexamen (1466–1470)¹³ und später des Juristen bis zum Lizentiatexamen (1470–1475)¹⁴ dokumentiert wird. Nach dem Magisterexamen nahm seine Bibliothek in den Jahren 1471 bis 1477 rasch zu, denn er erwarb zahlreiche gedruckte Werke sowohl für seine juristischen Studien, wie zehn erhaltene Bände belegen,¹⁵ als auch für seine parallel dazu ausgeübte Lehrtätigkeit als Magister der Philosophie, was einundzwanzig erhaltene Bände bezeugen.¹⁶ Die Bücher aus Loubers Bibliothek, die noch vorhanden sind, geben einen selten möglichen Einblick in den Werdegang und die Alltagsarbeit eines Gelehrten an der jungen Universität von Basel von den Studienanfängen bis zum Rektorat. Die Spuren seiner Arbeit an den Bänden umfassen eigenhändige Manuskripte, Rubrizierung und Kommentierung in Marginalien. Oft belegen seine datierten Kolophone Erwerb oder Niederschrift der Werke. Inhaltsverzeichnisse und Besitzeinträge mit Provenienzanzeige seiner Hand, die er später als Prior für die Bibliothek der Kartause vorgenommen hat, sind ausserdem in den meisten Bänden vorhanden. Schon zu

13 Burckhardt (wie Anm. 9), S. 170–179, hier S. 171–173; siehe unten Bücherliste I Nr. 6, 9, 11–15, bes. Nr. 11 mit der Datierung 1466 und der Bemerkung, dass er in diesem Jahr als Student an die Universität Basel gekommen sei, und Nr. 14, wo zu 1470 sein Magisterexamen mit Quaestio, deren Behandlung und folgender Disputation aufgezeichnet ist.

14 Burckhardt (wie Anm. 9), S. 174f.; siehe Nr. 1–3 der Liste von Loubers Büchern im Anhang. Nr. 3, C V 31, enthält verschiedene juristische Traktate von der Hand Loubers, darunter f. 188v–197v die Niederschrift seiner juristischen Lizentiatdisputation von 1475, siehe Burckhardt (wie Anm. 9), S. 175, Anm. 82.

15 Siehe Bücherliste I Nr. 15–17, 21, 23, 38–42.

16 Siehe Bücherliste I Nr. 4, 8, 19–21, 23, 25–33, 35–37; siehe auch Burckhardt (wie Anm. 13), S. 176–177.

Beginn seiner Studien in Basel, als er die Ausführungen des Johann von Wesel zu Porphyry und Aristoteles kopierte und im Explicit neben dem Datum des 6. Oktober 1466 festhielt, dass er derzeit Student in Basel sei, fügte er noch bei, er sei um Pfingsten dieses Jahres an die Universität gekommen.¹⁷ Auch seinen Entschluss, die Welt zu verlassen und in die Kartause einzutreten, den er während seinem Rektorat fasste, das vom 18. Oktober 1476 bis zum 30. April 1477 dauerte, hat er mehrfach in seinen Büchern festgehalten. Carpentarius berichtet, Jakob Louber habe am Dreikönigstag 1477 den Entschluss gefasst, dem Kartäuserorden beizutreten, am Tag darauf Enthaltensamkeit versprochen, solange er noch in der Welt lebe, am 27. Februar in Einsiedeln gelobt, in die Kartause einzutreten, und dies habe er am 5. Mai vollzogen. Am 8. Mai sei er eingekleidet worden, am 31. Mai habe er die Priesterweihe empfangen, am 25. Juli die Primiz gefeiert und am 17. November Profess abgelegt.¹⁸ Soweit Carpentarius über die Konversion Loubers.

Jakob Louber selbst hat in einem der erwähnten Kolophone seinen Entschluss festgehalten und kommentiert. Er stellt ihn in einen politischen Zusammenhang, wenn er schreibt: «Explicit ... anno 1477 Annus domini Cernite nunc duces burgundum / Karolus succubuit / gloria necat / Annus domini / Nunc vana gloria vale / Jacobus Ca(rtusiam) jntrauit / vallis sancte margarete salue».¹⁹ Es sind die dramatischen Ereignisse der grossen Politik, das Ende der Burgunderkriege, als im Januar 1477 in der Schlacht von Nancy Herzog Karl der Kühne fiel, die Louber in seinem Entschluss bestätigen, die Welt zu verlassen und ins Kloster einzutreten. Der Tod Karls bedeutet zugleich den Zusammenbruch des Reichs und des Hauses der Herzöge von Burgund. Mit «Gloria necat – Ruhm tötet» begründet er kurz und prägnant das Schicksal des mächtigen Herzogshauses. Für sein eigenes Leben zieht er aus dieser Erkenntnis existenziell die Konsequenz. Er bricht mit seinem bisherigen weltlichen Leben als dem eiteln Ruhm verhaftet und nimmt davon Abschied, «vana gloria vale». Er tritt in die Kartause ein und begrüsst das Kloster

17 Katalog der datierten Handschriften in der Schweiz in lateinischer Schrift vom Anfang des Mittelalters bis 1550, Bd. 1: Die Handschriften der Bibliotheken von Aarau, Appenzell und Basel, bearbeitet von Beat Matthias von Scarpatetti, Dietikon-Zürich 1977, Nr. 549. Entsprechend auch der Eintrag in der Basler Universitätsmatrikel, siehe: Die Matrikel der Universität Basel, Bd. 1, hrsg. von Hans Georg Wackernagel, Basel 1951, S. 60, Nr. 15.

18 Basler Chroniken 1 (wie Anm. 3), S. 338.

19 Katalog der datierten Handschriften 1 (wie Anm. 17), Nr. 623, siehe Bücherliste I Nr. 31, ähnlich auch Nr. 8 und 37.

St. Margareental, «vallis sancte margarete salve». Dort wurde er drei Jahre später am 25. Mai 1480 zum Prior gewählt und am Tag darauf ins Amt eingesetzt.²⁰

Wie schon erwähnt, hat Louber beim Klostereintritt seine Bibliothek in die Kartause mitgebracht. Ausser den eigenen Handschriften hat er seit 1472 59 Inkunabeln erworben. 20 stammen von Basler Druckern, 35 aus anderen Städten, nämlich 13 aus Strassburg,²¹ 16 aus Köln,²² 4 aus Mainz,²³ 2 aus Nürnberg,²⁴ schliesslich 3 aus Beromünster²⁵ und 1 aus Burgdorf.²⁶ Von den Basler Druckern sind es 8 von Martin Flach,²⁷ 9 von Michael Wenssler (darunter 2 je mit einem Teilhaber),²⁸ 2 von Bernhard Richel²⁹ und 1 von Hans Schilling.³⁰ Der erste bekannte Basler Druck von Michael Wenssler wird nach dem Kaufdatum eines Sammelbandes, den Jakob Louber am 1. Dezember 1472 erworben hat, datiert. Es handelt sich um eine Erbauungsschrift des Basler Kartäuserpriors Heinrich Arnoldi, «De modo perveniendi ad veram et perfectam Dei et proximi dilectionem».³¹ Wenssler hat 1478 eine weitere Schrift Arnoldis zum Marienfest der Compassio gedruckt.³² Deutlich wird daraus, dass frühe Kontakte von Basler Druckern zur Kartause über Arnoldi als Autor zustande kamen.

Nicht nur Wenssler hat als Basler Drucker Schriften Arnoldis gedruckt. Auch der erste Druck von Johannes Amerbach ist eine Schrift Arnoldis, die «Litania contra Turcos», welche laut Kolophon 1476 verfasst und um 1478/79 gedruckt wurde. Es sind davon in Basel zwölf Exemplare überliefert, von denen elf aus der Kartause stammen und ihr wohl vom Drucker geschenkt worden sind,³³ was

20 Basler Chroniken 1 (wie Anm. 3), S. 338.

21 Sie sind unten in Bücherliste I aufgeführt, Nr. 2–4, 21, 24, 28, 32, 38–42; inhaltlich sind es meist juristische Werke.

22 Bücherliste I Nr. 23, 29, 33, 35.

23 Bücherliste I Nr. 16–18, 31.

24 Bücherliste I Nr. 25 und 36.

25 Bücherliste I Nr. 8, 23, 28.

26 Bücherliste I Nr. 28.

27 Bücherliste I Nr. 3, 19, 28, 31, 34.

28 Bücherliste I Nr. 21–25, 27–30.

29 Bücherliste I Nr. 26 und 36.

30 Bücherliste I Nr. 37.

31 Sie ist doppelt in Loubers Bänden überliefert, siehe Bücherliste I Nr. 29 und 30.

32 Pierre L. Van der Haegen: Basler Wiegendrucke. Verzeichnis der in Basel gedruckten Inkunabeln mit ausführlicher Beschreibung der in der Universitätsbibliothek vorhandenen Exemplare, Basel 1998, S. 26f. (5,30).

33 Van der Haegen (wie Anm. 32), S. 97–99 (16,1).

aber nur vermutet werden kann, da weder ein entsprechender Donatorenvermerk an den Drucken selbst noch eine Schenkungsnotiz darüber erhalten ist. Dieser erste Druck Amerbachs belegt aber, dass der Drucker, als er nach Basel kam, schon bald zur Kartause in Kontakt trat.³⁴

Später, seit 1479, sind Amerbachs Schenkungen von Jahr zu Jahr im «Liber benefactorum» der Kartause verzeichnet. Zu Beginn dieses Eintrags wird festgehalten, dass für Magister Johann von Amerbach, Bürger und Drucker von Basel, den grossen Wohltäter, gebetet werden soll, der dem Kloster jeweils Erstlinge (primicias) seiner Werke zu schenken pflegte. Bis zum Jahr 1503 erfolgt die Niederschrift äusserst gewissenhaft und verzeichnet auch genauestens Schenkungen anderer Art, wie etwa Fische, Zucker, Spezereien, Papier, Pergament, Tuch oder auch einfach Geldgeschenke, besonders zum Gedächtnis verstorbener Familienangehöriger.³⁵ Im letzten Jahrzehnt vor Amerbachs Tod 1513 nehmen die Schenkungen ab, was zweifellos damit zusammenhängt, dass Amerbach viel weniger selbstständige Drucke herausbrachte als in den vorherigen Jahrzehnten. Dies lässt sich unschwer an der unten herausgegebenen Bücherliste ablesen: von 1479–1503 wurden 71 Schenkungen eingetragen, darauf bis 1512 nur noch vier.

Vergleicht man die geschenkten Drucke mit der Liste der in der Universitätsbibliothek aufbewahrten erhaltenen Inkunabeln aus der Offizin des Johann Amerbach, die Pierre Van der Haegen verzeichnet hat, ergibt sich eine grosse Übereinstimmung. Bis zum Jahr 1512 sind, wie schon erwähnt, 75 Bücherschenkungen im Liber benefactorum verzeichnet, 58 von ihnen betreffen nachgewiesene Amerbachdrucke, vier weitere sind Werke, die Amerbach zusammen mit Johann Petri und Johann Froben gedruckt hat.³⁶ Eine Schenkung ist ein Druck, den seine Partner Petri und Froben ohne ihn herausgaben.³⁷

Zwölf Schenkungen sind Bücher, die Amerbach von anderen Druckern gekauft hat, um sie den Kartäusern zu schenken. Sechs davon sind Drucke in deutscher Sprache, die er für die Laienbrüder

34 Zur Biographie Johann Amerbachs siehe Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 1, Basel 2002, S. 294 (mit Literatur); siehe auch Ferdinand Geldner: Amerbach-Studien, in: Archiv für Geschichte des Buchwesens 23 (1982), S. 661–692, und Jenny (wie Anm. 1).

35 Siehe die entsprechenden oft datierten Einträge unten in Bücherliste II nach Nr. 7, 10, 13, 16, 23, 24, 30, 42, 43, 45, 46, 48, 49, 51, 56, 68, 72, 73, 74.

36 Bücherliste II Nr. 67, 72, 73, 75.

37 Bücherliste II Nr. 71.

stiftete, 1481 eine Evangelienübersetzung, 1482/83 die Heiligenvita «Barlaam und Josaphat», 1484 eine wertvolle Bibelausgabe, 1488 die Evangelien mit Glosse und Betrachtungen über das Leben Christi, schliesslich 1510 «Der Seelen Paradies» von Geiler von Kaisersberg.³⁸ Von ihnen ist kein Exemplar erhalten, und im rekonstruierten Katalog von der Laienbibliothek der Kartause sind nur drei übereinstimmende Titel zu finden.³⁹ Von sechs Schenkungen lateinischer Werke, die Amerbach von andern Druckern für die Kartause erworben hat, sind die Kölner Ausgabe der Werke des Johannes Gerson und die Mainzer Ausgabe der Predigten des Bernhard von Clairvaux mit Donatorenvermerk erhalten, ebenso findet sich im Besitz der Kartause die 1492 geschenkte Ausgabe der *Opuscula Augustini*, die Johannes Heynlin 1489 in Strassburg herausgab, doch handelt es sich um das Autorenexemplar, während das geschenkte Exemplar nicht mehr vorhanden ist.⁴⁰ Die übrigen können nicht identifiziert werden.⁴¹

Amerbach hat der Kartause jeweils «Primicias», Erstlinge, seiner eigenen Drucke übergeben, wie zu Beginn des Schenkungseintrags festgehalten wurde. Von diesen oben erwähnten 58 Schenkungen können 55 der etwa 85 belegten Amerbachdrucke nachgewiesen werden. Da mehrere der nicht in den Schenkungen genannten Drucke in der Kartäuserbibliothek ebenfalls vorhanden waren, ja sogar mit dem Donatorenvermerk des Johannes Amerbach gekennzeichnet sind, ist der Schenkungseintrag unvollständig.⁴²

Vergleicht man umgekehrt die geschenkten Bücher mit den erhaltenen Exemplaren, fällt auf, dass kaum die Hälfte von ihnen neben dem Besitzvermerk der Kartause auch den Amerbachschen

38 Bücherliste II Nr. 6, 10, 13, 29, 32, 74.

39 Wolfram D. Sexauer: Frühneuhochdeutsche Schriften in Kartäuserbibliotheken. Untersuchungen zur Pflege der volkssprachlichen Literatur in Kartäuserklöstern des oberdeutschen Raums bis zum Einsetzen der Reformation, Frankfurt am Main/Bern/Las Vegas 1978 (Europäische Hochschulschriften, Reihe 1: Deutsche Literatur und Germanistik Bd. 247), S. 160–170, bes. 161. – Die Signatur B xj «Vita Sanctorum barlaam et iosaphat» entspricht Nr. 10 der Bücherliste II, und Signatur B xvij–B xix «(Geiler von Kaisersberg) Der selen paradys» Nr. 74; Signatur Aj, ij und Aij, iij «Biblia in vulgari» kann für Nr. 13 zutreffen, für Nr. 6, 29, 32 sind keine Entsprechungen zu finden.

40 Bücherliste II Nr. 18, 24, 49.

41 Bücherliste II Nr. 16, 20, 41.

42 Folgende Drucke sind nicht enthalten, siehe Van der Haegen (wie Anm. 32), S. 97–153 passim: 16,1 (Kartause)/16,4/16,10/16,15 (Kartause)/16,19 (Kartause)/16,20/16,21 (Kartause)/16,24 (Kartause)/16,24a/16,26 (Kartause)/16,28/16,31/16,39 (Kartause, 2 Ex. mit Donatorenvermerk des Johann Amerbach)/16,43/16,48/16,49/16,50/16,51/16,52/16,60 (Kartause)/16,61 (Kartause)/16,64/16,65/16,68/16,73 (Kartause mit Donatorenvermerk des Johann Amerbach)/16,74/16,77/16,79 (Kartause).

Donatorenvermerk aufweist, oft aber stattdessen mit dem Hinweis auf Herkunft aus Privatbesitz von Konventualen, besonders etwa aus demjenigen des Johann Heynlin de Lapide, versehen wurde. Von 22 Drucken trägt jeweils ein erhaltenes Exemplar den Donatorenvermerk Johann Amerbachs,⁴³ von dreien sind es je zwei Exemplare⁴⁴ und von einem drei.⁴⁵ Weil in vielen Fällen zwei oder sogar mehr Exemplare geschenkt wurden, ist anzunehmen, dass auch erhaltene Exemplare, welche nur den Besitzvermerk der Kartause aufweisen, mit geschenkten Exemplaren übereinstimmen können.

Andererseits lässt sich feststellen, dass geschenkte Exemplare fehlen. Dies ist besonders der Fall, wenn es sich um Gebrauchstexte oder erbauliche Traktate handelte, von denen Amerbach oft viele Exemplare geschenkt hat, wobei meist nur wenige in später gebundenen Sammelbänden noch erhalten sind. Solche Schenkungen waren etwa das Schulbuch zur Grammatik «Compendium octo partium orationis» mit zehn Exemplaren,⁴⁶ oder der Traktat «De contemptu mundi» Bischof Ottos von Konstanz, deutsch und lateinisch mit 23 Exemplaren, wobei kein deutsches Exemplar in den Bänden der Kartause erhalten geblieben ist,⁴⁷ oder die «Meditationes de vita Jesu Christi» des Thomas a Kempis in 14 Exemplaren,⁴⁸ oder die Erbauungsschrift «Alphabetum divini Amoris» mit 31 Exemplaren.⁴⁹

Von sechs geschenkten Drucken sind gar keine Exemplare aus der Kartause erhalten. Es handelt sich um zwei Exemplare der «Expositio super toto Psalterio» des Johannes de Turrecremata von 1481/82, um fünf Exemplare von Johannes Cassian «De institutis coenobiorum» mit den «Collationes patrum XXIV» von 1485, um ein Exemplar der Abhandlung zu den fünf Büchern der Decretalen des Nicolaus de Tudeschis von 1487/88, um zwei Exemplare der Psalterauslegung Cassiodors von 1491, um zwei Exemplare der Ausgabe Johann Heynlin's zur Logik des Aristoteles von 1495 und das Exemplar des Bibeldrucks mit der Postille des Hugo de Sancto Caro, den Amerbach für Anton Koberger von 1498–1502 in sechs Bänden druckte.⁵⁰ In der Regel sind aber Exemplare der Amerbachschen Drucke

43 Bücherliste II Nr. 1, 4, 12, 19, 21, 22, 25, 33, 37, 38, 39, 50, 51, 52, 53, 54, 57, 58, 59, 61, 63, 64.

44 Bücherliste II Nr. 30, 36, 47.

45 Bücherliste II Nr. 27.

46 Wie Anm. 45, zehnmal.

47 Bücherliste II Nr. 30, 22 Traktate.

48 Bücherliste II Nr. 36, 14 Traktate.

49 Bücherliste II Nr. 40, 45, 48, zusammen 31 Traktate.

50 S. Bücherliste II Nr. 9, 17 (mit 23 und 42), 31, 44, 65 (mit 68–70).

in Bänden der Kartause nachzuweisen und dürfen wohl, wenn sie den Besitzvermerk der Kartause tragen und keine andere Herkunft vermerkt ist, mit den geschenkten identifiziert werden. Dies trifft für die verlegte Predigtliteratur,⁵¹ die Schriften zur Artesliteratur⁵² oder später für die Augustinausgaben⁵³ zu. Es würde zu weit führen, sie hier im Einzelnen anzuführen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass nicht alle Schenkungen Amerbachs erhalten sind, wie auch dass keineswegs alle geschenkten Drucke im Schenkungseintrag des Liber benefactorum aufgeführt sind.

Zum Schluss soll ein ganz spezieller Druck noch erwähnt werden. Am 15. Januar 1510 hat Johann Amerbach zusammen mit Johann Petri und Johann Froben eine wichtige Ausgabe für die Kartäuser gedruckt, nämlich die grosse Statuten- und Privilegiensammlung, welche im Auftrag des Franciscus de Puteo, des Priors der Grande Chartreuse und «cartusianae religionis monarchae», wie er angesprochen wird, von Gregor Reisch, dem gelehrten Prior der Kartause Freiburg, herausgegeben wurde.⁵⁴ Fünf Exemplare davon sind in der Basler Universitätsbibliothek vorhanden, drei stammen aus der Basler Kartause und eines gilt als Handexemplar des Klosters, weil auf Nachblättern Anhänge und Ergänzungen aus den Jahren 1514–1524 angebracht wurden. Kein Exemplar weist eine Schenkungsnotiz der Drucker auf, was aber nicht verwundern darf, da dieser Druck ja nicht in den Buchhandel gelangte. Die gesamte Auflage wurde durch den Orden finanziert und kam in seinen ausschliesslichen Besitz, um an die Klöster des Ordens verteilt zu werden. Geschenkexemplare der Drucker konnte es daher nicht geben.

Dr. Elsanne Gilomen-Schenkel
Reichensteinerstrasse 1
4144 Arlesheim

51 S. Bücherliste II Nr. 3, 8, 11, 14.

52 Bücherliste II Nr. 2, 12, 21, 22, 25–28.

53 Bücherliste II Nr. 33, 34, 39, 43, 51, 53, 55, 63.

54 Statuta et privilegia ordinis Carthusiensis, Druck Basel Joh. Amerbach ac collegae (Joh. Petri et Joh. Froben) 15. Jan. 1510, als fotografischer Nachdruck hrsg. von James Hogg, Salzburg 1989 (Analecta Cartusiana Bd. 99: 1–4).

Anhang: Bücherlisten zur Bibliothek Jakob Loubers und zu den Bücherschenkungen des Johann Amerbach

Verzeichnis der Abkürzungen

- Burckhardt, Umkreis = Max Burckhardt: Aus dem Umkreis der ersten Basler Universitätsbibliothek, in: BZGA 58/59 (1959), S. 155–191.
- Geldner = Ferdinand Geldner: Amerbach-Studien, in: Archiv für Geschichte des Buchwesens 23 (1982), S. 661–692.
- Günthart = Romy Günthart: Deutschsprachige Literatur im frühen Basler Buchdruck (ca. 1470–1510), Münster/New York/München/Berlin 2007 (Studien und Texte zum Mittelalter und zur frühen Neuzeit 11).
- Sexauer = Wolfram D. Sexauer: Frühneuhochdeutsche Schriften in Kartäuserbibliotheken. Untersuchungen zur Pflege der volkssprachlichen Literatur in Kartäuserklöstern des oberdeutschen Raums bis zum Einsetzen der Reformation, Frankfurt am Main/Bern/Las Vegas 1978 (Europäische Hochschulschriften, Reihe 1: Deutsche Literatur und Germanistik Bd. 247).
- Katalog dat. Hss. 1 = Katalog der datierten Handschriften in der Schweiz in lateinischer Schrift vom Anfang des Mittelalters bis 1550, Bd. 1: Die Handschriften der Bibliotheken von Aarau, Appenzell und Basel, bearbeitet von Beat Matthias von Scarpatetti, Dietikon/Zürich 1977.
- UB Basel = Universitätsbibliothek Basel
- Van der Haegen I = Pierre L. Van der Haegen: Basler Wiegendrucke. Verzeichnis der in Basel gedruckten Inkunabeln mit ausführlicher Beschreibung der in der Universitätsbibliothek vorhandenen Exemplare, Basel 1998 (*angegeben wird die Nummer vom Drucker und von dessen Drucken, zum Beispiel mit 16,1–85 die 85 Drucke des Johann Amerbach*).
- Van der Haegen II,1 = Pierre L. Van der Haegen: Die Wiegendrucke der Universitätsbibliothek Basel, Teil 1: Die Wiegendrucke aus den deutschsprachigen Regionen um Basel, Basel 2006 (*angegeben wird die Nummer vom Drucker und von dessen Drucken*).
- Van der Haegen II,2 = Pierre L. Van der Haegen: Die Wiegendrucke der Universitätsbibliothek Basel, Teil 2, in Bearbeitung (*im Online-Katalog der Universitätsbibliothek Basel angegeben*).

I. Bücherliste der Bibliothek Jakob Loubers

Von 42 Bänden ist überliefert, dass sie zur Gelehrtenbibliothek Jakob Loubers gehörten, bevor er in die Kartause eintrat. Er hat sie von 1465 bis 1477 erworben. Im Folgenden werden sie durchgezählt und in der Folge der Signaturen aufgelistet, nach denen sie in der Universitätsbibliothek Basel aufbewahrt werden. Der Signatur folgt kurz eine kodikologische Beschreibung des Bandes, eine verkürzte Inhaltsangabe mit Bemerkungen zu Datierung und Besitzvermerk, zuletzt in Klammern bibliographische Anmerkungen.

1. C II 28, Hs. mit Loubers Nachschrift der Vorlesung des Dekretisten Peter von Andlau von 1471 (Katalog dat. Hss. 1, Nr. 413).

2. C III 23 und C III 24, Hss. mit Loubers Nachschrift von Vorlesungen des Dekretisten Johannes Helmich de Bercka zum ersten und zweiten Buch der Dekretalen von 1473 (Katalog dat. Hss. 1, Nr. 422 und 423), dem zweiten Band wurde ein Druck der *Rubricae decreti*, Strassburg um 1472, beigegeben (Van der Haegen II,1: 11,5).
3. C V 31, Sammelband Hss. und Drucke, Hss.: verschiedene juristische Traktate von der Hand Loubers, darunter f. 188v–197v die Niederschrift seiner juristischen Lizentiatsdisputation von 1475 (Burckhardt, *Umkreis*, 175 Anm. 82, und Katalog dat. Hss. 1, Nr. 438); Drucke: *Modus vacandi et acceptandi beneficiorum*, Druck Martin Flach 1476 (Van der Haegen I: 10,25), Johann Andreae, *Lectura super arboribus consanguinitatis*, Köln um 1472 (Van der Haegen II,2: 21,4), Papst Sixtus IV., *Regulae, Ordinationes et Constitutiones cancellariae apostolicae*, Strassburg 1472 (Van der Haegen II,1: 2,1).
4. F II 3, Sammelband Druck und Hss., Druck: Valerius Maximus, *Facta et dicta memorabilia*, Strassburg nicht nach 1470, Rubrikatorenvermerk 1473 von der Hand Loubers (Van der Haegen II,1: 19,8); Hss.: Albertus de Racmenstorp, *Dicta super libris ethicorum*, geschrieben 1469, und Aristoteles, *Liber ethicorum*, geschrieben 1468, beide mit Rubrizierung und Marginalien von der Hand Loubers von 1473 (Katalog dat. Hss. 1, Nr. 479).
5. F II 6, Hs., Albertus de Orlamünde, *Philosophia pauperum*, und andere naturwissenschaftliche und medizinische Traktate, Rubrizierungsvermerke von 1473 von der Hand Loubers, ebenso Besitzvermerk (Katalog dat. Hss. 1, Nr. 482).
6. F II 8, Hs. von Loubers Hand, von 1468 und 1469 vor Erwerb des *magister artium*, von 1470 und 1473 danach, wohl zu eigenen Vorlesungen (Katalog dat. Hss. 1, Nr. 484).
7. F III 2, Sammelband mit Hss. artistischen Inhalts, f. 2r–138v, Terencius, *Comediarum libri sex*, von der Hand Loubers von 1471, ebenso f. 202v–210r, *Excerpta et notae variae*, von 1472, weitere rhetorische Traktate von anderen Händen (Katalog dat. Hss. 1, Nr. 496, Burckhardt, *Umkreis*, 177).
8. F III 14, Sammelband Druck und Hss., ff. 130–240 Druck: Rodericus Zamorensis, *Speculum vitae humanae*, Beromünster 7.12.1472 (Van der Haegen II,1: 58,1); Hss.: ff. 1r–124r, Boecius, *Liber de consolatione philosophie glosatus cum commento*, von der Hand Loubers, datiert 25.7.1473 und 14.4.1477, anschliessend Notiz über seinen Eintritt in die Kartause in diesem Jahr, auch hsl. Teil ff. 241r–277v von Loubers Hand (Katalog dat. Hss. 1, Nr. 503).
9. F IV 3, Hs., *Vocabularius cum deriuationibus*, 1465 geschrieben in Leutkirch, Jakob Louber ist als Mitbesitzer genannt, wohl nicht selbst Schreiber (Katalog dat. Hss. 1, Nr. 506; Burckhardt, *Umkreis*, 171).
10. F VI 10, Sammelband mit Hss. artistischen Inhalts, von Loubers Hand ff. 107r–129r, davon *composita verborum prime coniugacionis*, datiert 23.3.1472 (Katalog dat. Hss. 1, Nr. 548).

11. F VI 13, Sammelband mit Hss. philosophischen Inhalts, f. 3r–169r, Johannes de Wesalia, *Vetus ars*, von Louber geschrieben 1466 mit der Angabe, dass er in diesem Jahr als Student an die Universität Basel gekommen sei (Katalog dat. Hss. 1, Nr. 549).
12. F VI 60, Sammelband mit Hss. philosophischen Inhalts, darunter Johannes de Wesalia, *Exercicium librorum de anima*, geschrieben von Louber 1475 (Katalog dat. Hss. 1, Nr. 561).
13. F VI 69, Hs. mit Schriften des Johannes von Wesel zur *Nova logica des Aristoteles*, Besitzvermerk Loubers (Burckhardt, *Umkreis*, 173 Anm. 73).
14. F VII 4, Sammelband mit Hss. philosophischen Inhalts, f.1r–4v Loubers Magisterexamen 1470 mit *Quaestio*, deren Behandlung und folgender *Disputation* (Katalog dat. Hss. 1, Nr. 574).
15. F VIII 7, Hs. mit Schriften des Johannes von Wesel zur *Metaphysik des Aristoteles*, Besitzvermerk Loubers (Burckhardt, *Umkreis*, 173 Anm. 73).
16. Inc 12, Druck: *Corpus iuris civilis, Institutiones* mit der *Glossa ordinaria* des Accursius, Pergamentdruck Mainz 1468, von Louber 1474 erworben (Van der Haegen II,2: 30,3).
17. Inc 33, Druck: Gregor IX., *Decretales*, Mainz 1473, von Louber 1474 gekauft (Van der Haegen II,2: 30,17).
18. Inc 40, Druck: Bonifaz VIII., *Liber sextus Decretalium* mit der Glosse des Johannes Andreae, Mainz 1476 (Van der Haegen II,2: 30,24).
19. Inc 41, Sammelband Drucke: Johannes de Turrecremata, *Expositio super toto psalterio*, Mainz 1476 (Van der Haegen II,2: 30, 25); Albertus Trotus, *De horis canonicis*, Basel Martin Flach um 1475 (Van der Haegen I: 10,20); Valascus de Tarenta, *De epidemia et de peste*, Basel Martin Flach um 1474 (Van der Haegen I: 10,17); *De communiione et conversatione Iudaeorum et Christianorum*, Basel Martin Flach 1474 (Van der Haegen I: 10,7).
20. Inc 111, Druck: Dionysius de Burgo Sancti Sepulcri, *Commentarii in Valerium Maximum*, Strassburg nicht nach 1475 (Van der Haegen II,1: 8, 10).
21. Inc 139, Sammelband Drucke: Eusebius Caesariensis, *Historia ecclesiastica*, Strassburg nicht nach 1475 (Van der Haegen II,1: 11,19), Beda, *Historia ecclesiastica gentis Anglorum*, Strassburg nicht nach 1475 (Van der Haegen II,1: 11,18), (Pseudo-)Cyrillus, *Speculum sapientiae*, Basel Michael Wenssler um 1475 (Van der Haegen I: 5,13).
22. Inc 576, Druck: Johannes Calderinus, *Repetitorium utriusque iuris*, Basel Michael Wenssler 1474, von Louber 1476 gekauft (Van der Haegen I: 5,2).
23. Inc 581, Sammelband Drucke und Hss., Drucke: Walter Burley, *De vita et moribus philosophorum*, Köln um 1472 (Van der Haegen II,2: 7,1), Thuricensis phisiti (Eberhard Schleusinger oder Conrad Heingarter?), *Tractatus de Cometis*, Beromünster nicht nach 1472 (Van der Haegen II,1: 58,2), Gasparinus Barzizius, *Epistolae*, Basel Michael Wenssler und Friedrich Biel nicht nach 1.12.1472 dem Datum des Kaufvermerks von Louber (Van der Haegen I: 6,1); 3 Hss.: 2 Musterbriefe in lateinischer Sprache, Basel 15. Jh., und Vorlage für Reden von Doktoranden, Basel 15. Jh.

24. Inc 583, Drucke: *Vocabularius utriusque iuris*, Basel 1473, zusammengebunden mit *Corpus iuris civilis: Justiniani Institutiones* mit der *Glossa ordinaria* des Accursius, Strassburg 1472 (Van der Haegen I: 5,3 und II,1: 11,7).
25. Inc 585, Sammelband Drucke: Albrecht von Eyb, *Margarita poetica*, Nürnberg 1472, 1473 von Louber rubriziert (Van der Haegen II,2: 37,6), *Proba Falconia*, *Cantones Vergilii*, Basel Michael Wenssler nicht nach 1474 (Van der Haegen I: 5,6), Thomas de Aquino, *De articulis fidei*, *De periculis contingentibus*, *De regimine Judeorum*, Basel Michael Wenssler nicht nach 1474 (Van der Haegen I: 5,7).
26. Inc 639 und 640, Druck: *Biblia latina*, Basel Bernhard Richel 1475 (Van der Haegen I: 9,5).
27. Inc 643, Druck: Astesanus (de Ast), *Summa de casibus conscientiae*, Basel Michael Wenssler und Bernhard Richel nicht nach 1476 (Van der Haegen I, 7,2).
28. Inc 669, Sammelband Drucke: Barlaam et Josaphat, Strassburg nicht nach 1474 (Van der Haegen II,1: 11,11), Bernardus Claraevallensis, *Sermo de humana miseria*, Burgdorf um 1475 (Van der Haegen II,1: 59,3), Matheolus Perusinus, *De memoria augenda*, Burgdorf um 1475 (Van der Haegen II,1: 59,4), Nicolaus Andreae, *De officio missae*, Beromünster um 1473 (Van der Haegen II,1: 58,3), Udo von Magdeburg, *Historia horrenda*, Basel Martin Flach um 1474, 1475 Rubrikatoreneintrag (Van der Haegen I: 10,13).
29. Aleph A V 4, Sammelband Drucke: Henricus Arnoldi, *De modo perveniendi ad veram et perfectam Dei et proximi dilectionem*, Basel Michael Wenssler nicht nach 1.12.1472, Kaufvermerk zum ganzen Band von Louber datiert vom 1.12.1474 (Van der Haegen I: 5,1), Bernardus Claraevallensis, *De planctu B. Mariae Virginis*, Köln vor 1.12.1472 (Van der Haegen II,2: 3,1), Thomas de Aquino, *De beatitudine aeternitatis*, Köln nicht nach 1.12.1472 (Van der Haegen II,2: 5,2), Thomas de Aquino, *De divinis moribus*, Köln nicht nach 1472 (Van der Haegen II,2: 5,3), Johannes Nider, *De contractibus mercatorum*, Köln nicht nach 1.12.1474 (Van der Haegen II,2: 5,1), *De eius visione sive De raptu animae* (= *Visio Tundali*), Köln nicht nach 1.12.1472 (Van der Haegen II,2: 3,2).
30. Aleph C VI 4, Sammelband Hs. und Drucke, Hs.: Johannes Gerson, *De preparatione ad missam et pollutione nocturna*, Schrift 4. Viertel 15. Jh.; Drucke: Henricus Arnoldi, *De modo perveniendi ad veram et perfectam Dei et proximi dilectionem*, Basel Michael Wenssler nicht nach 1.12.1472 (Van der Haegen I: 5,1), Johannes Moesch, *De horis canonicis dicendis*, Basel Johann Besicken ca. 2.–9.3.1483 (Van der Haegen I: 15,4).
31. Aleph E IX 2, Sammelband Drucke und Hss., Drucke: Johannes de Tambaco *Consolatio theologiae*, Mainz um 1470–1475, Kaufvermerk Loubers von 1477 (Van der Haegen II,2: 30,7), Cato, *Disticha*, Basel Martin Flach 1475 (Van der Haegen I: 10,19), Bernardus Claraevallensis, *Speculum de honestate vitae*, Basel Martin Flach 1472–1473?, Rubrikatorenvermerk Loubers von 1477 (Van der Haegen I: 10,2), Johannes Gerson, *Donatus moralizatus*, Basel Martin Flach 1474?, Rubrikatorenvermerk Loubers von

- 1477 (Van der Haegen I: 10,9); Hss. von der Hand Loubers: Albertanus Brixiensis, *De doctrina dicendi et tacendi*, Schrift Loubers um 1475, Paulus II., *Bulla de beneficiis conferendis in Jacobum Louber necnon executoria*, Romae 1.4.1465, Schrift Loubers um 1475, (Pseudo-)Boethius, *De disciplina scolarium cum commento*, Explicit von Loubers Hand von 1477 mit dem Zusatz «Annus domini Cernite nunc duces burgundum / Karolus succubuit / gloria necat / Annus domini / Nunc vana gloria vale / Jacobus Cartusiam jntrauit / vallis sancte margarete salue» (Katalog dat. Hss. 1, Nr. 623).
32. Aleph H III 58, Druck: Jacques Legrand, Sophologium, Strassburg 1470–1474 (Van der Haegen II,1: 8,3).
33. CH V 19, Sammelband Drucke und Hss., Drucke: Lucius Annaeus Seneca, *De remediis fortuitorum* und weitere Werke, Köln um 1471–1473 (Van der Haegen II,2: 13,1), Marcus Tullius Cicero, *Cato maior sive de senectute*, Köln um 1472 (Van der Haegen II,2: 5,7), Pamphilus de amore, Köln um 1472, nicht nach 1473, Rubrikatorenvermerk von 1473 (Van der Haegen II,2: 5,11), *Historia Alexandri Magni*, Köln um 1472 (Van der Haegen II,2: 6,5), Dares Phrygius, *De excidio Troiae*, Köln nicht nach 1472 (Van der Haegen II,2: 5,4); Hss. von der Hand Loubers, eine datiert mit 24.4.1470: Jeronimus de Uallibus Paduanus, *Epistola ad Petrum Donati*, weitere datierte Einträge Loubers zu 1473 (Katalog dat. Hss. 1, Nr. 650).
34. DA III 31, Sammelband Drucke: nach dem Besitz- und Donatorenvermerk «partim donatus a diversis et partim per priorem Jacobum comparatus» stammt möglicherweise ein Druck aus Loubers Besitz vor dem Eintritt in die Kartause: Johannes Gerson, *Donatus moralisatus*, Basel Martin Flach um 1474 (Van der Haegen I: 10,4).
35. FJ VIII 27, Sammelband Drucke: Johannes Gerson, *De pollutione nocturna*, Köln nicht nach 1472 (Van der Haegen II,2: 5,5), Johannes Gerson, *De cognitione castitatis et de pollutione diurnis*, *Forma absolutionis sacramentalis*, Köln um 1472 (Van der Haegen II,2: 5,8), Johannes Gerson, *De simonia*, *De probatione spiritum*, *De eruditione confessorum*, *De remediis contra recidivum peccati*, Köln nicht nach 1472 (Van der Haegen II,2: 5,6), Johannes Gerson, *De simplificatione, stabilitione, sive mundificatione cordis* mit 6 weiteren Traktaten, Köln um 1470 oder 1472 (Van der Haegen II,2: 23,28), Eusebius Hieronymus, *Ordo seu regula vivendi Deo ad Eustochium*, Köln um 1472 (Van der Haegen II,2: 5,10).
36. FL II 10, Sammelband Drucke und Hss., Drucke: Lupus de Olmedo, *Aureola ex floribus S. Hieronymi excerpta*, Nürnberg um 1470–1472 (Van der Haegen II,2: 37,4), Michel François, *Quodlibet de veritate fraternitatis Rosarij*, Basel Bernhard Richel nach 10.3.1476 (Van der Haegen I: 9,7); Hss.: *Alphabetum divini amoris, amor tristis* (Schrift um 1470/80), Thomas de Aquino, *Summa theologiae P II.2* (Schrift um 1470/80), *Sermones de tempore sermonibus Antonii de Parma* (Schrift 2. Viertel 14. Jh).
37. Ms I 12, Sammelband Druck und Hs., Druck: *Modus legendi abbreviaturas in utroque iure* mit Anhängen, Basel Hans Schilling nicht nach 1476 (Van der Haegen I: 11,5); Hs.: Juristische Texte alle von der Hand Loubers

- ff. 228r–288v, f. 272v Datierung vom 1.1.1477 mit Zusatz «Tempore conclusionis illius Nunc vana gloria vale vallis sancta Margarete salue» (Katalog dat. Hss. 1, Nr. 666).
38. NI I 2, Druck: Guillelmus Duranti, *Speculum iudiciale*, Strassburg 1473 (Van der Haegen II,1: 14,1).
39. NI I 3, Druck Johannes Andreae, *Additiones ad Durantis Speculum iudiciale*, Strassburg 1475 (Van der Haegen II,1: 15,4).
40. NI II 6, Druck: *Practica nova iudicialis*, Strassburg 1472 (Van der Haegen II,1: 11,8).
41. Nn I 4, Druck: *Decretum Gratiani*, Strassburg 1471 (Van der Haegen II,1: 11,4).
42. No I 1, Druck: Innozenz IV., *Apparatus super libros Decretalium*, davor Baldus de Ubaldis, *Margarita Repertorium super Innocentio IV*, Strassburg 1478, Kaufvermerk Loubers (Van der Haegen II,1: 11,22).

II. Liste der Bücherschenkungen des Johann Amerbach an die Basler Kartause

Die Bücherschenkungen des Johann Amerbach an die Basler Kartause sind durch den Eintrag in deren *Liber benefactorum* überliefert, der im folgenden als Liste mit Identifizierung der einzelne Werke herausgegeben wird. Die Ausgabe gibt kursiv den Text des Eintrags im *Liber benefactorum*. Die einzelnen Bücherschenkungen werden gezählt und mit dem Jahr versehen, in dem sie dem Eintrag zufolge gestiftet wurden. Inhaltliche Ergänzungen stehen in spitzen Klammern. In Normalschrift folgen Identifizierung nach Van der Haegen und weitere Literatur (siehe oben das Verzeichnis der Abkürzungen), wie auch Angaben zu den erhaltenen Exemplaren (Ex.), besonders wenn Besitzvermerk der Kartause und der Donatorenvermerk des Johannes Amerbach (JA) überliefert sind. Eine Ausgabe des Eintrags ist veröffentlicht bei Karl Stehlin: *Regesten zur Geschichte des Buchdrucks in Basel bis zum Jahr 1500*, Bd. 2, Leipzig 1888, S. 57–59, Nr. 1623.

[Staatsarchiv Basel-Stadt, Kartause L, *Liber benefactorum* f. 101r, fortgesetzt auf f. 100v:]

3 Idus Aprilis (11. April)

Oretur pro venerabili magistro Johanne de Amerbach Ciue et impressore Basiliense magno benefactore nostro qui consuevit de omne opere suo donare primicias domui nostre Et huius successiue subscriptos libros

1. 1479 *In primis vna(m) bibliam impressam valentem ij flor*

Van der Haegen I: 16,3: *Biblia latina*, Druck 1479, Ex. in 2 Bänden, je mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk JA; Geldner, 680.

2. 1480 *Item tres libros Sulpicij valentes xij s*
Van der Haegen I: 16,5: Johannes Sulpitius Verulanus, De arte grammatica, Druck um 1480, 3 Ex. mit Besitzvermerk Kartause, 1 Ex. auch mit Besitzvermerk Johannes de Lapide, keines mit Donatorenvermerk JA; Geldner, 681.
3. 1481 *Item Sermones qui dicuntur flores theologie pro ij lib d*
Van der Haegen I: 16,6: Johannes de Turrecremata, Quaestiones evangeliorum de tempore et de sanctis, davor Nicolaus de Byard, Flos Theologiae, Druck nicht nach 28.9.1481, Besitzvermerk Kartause; Geldner, 680f.
4. 1481 *Item unam bibliam pro ij flor*
Van der Haegen I: 16,8: Biblia latina, Druck 1481, 1 Ex. mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk JA; Geldner, 680.
5. 1481 *Item preceptorium Nider pro j lib d*
Van der Haegen I: 16,9: Johannes Nider, Praeceptorium divinae legis, sive Expositio decalogi, Druck 1481, 1 Ex. mit Besitzvermerk Kartause; Geldner, 680.
6. 1481 *Item libros ewangeliarum in vulgari fratribus pro j lib d*
Nicht erhalten.
7. 1481 *Item libros graciae virginis pro 4 lib d*
Van der Haegen I: 16,7: Vincentius Bellocensis, Opuscula (Liber gratiae etc.), Druck 13.12.1481, erhaltenes Ex. mit Exlibris H. Zscheckenbürlin und Besitzvermerk Kartause; Geldner, 680.
- 1481 *Item dedit iij statlen zuckeri in minucionibus pro j fl*
- 1481 *Item dedit pisces et alleca pro j flor <14>81*
8. 1482 *Item dedit sermones discipuli pro ij flor*
Van der Haegen I: 16,13: Johannes Herolt, Sermones discipuli de tempore et de sanctis, Druck 1482, 1 Ex. mit Besitzvermerk Kartause; Geldner, 681.
9. 1482 *Item glo<ssa> psalterij bis Johannis de Turrecremata pro j lib d*
Van der Haegen I: 16,11: Johannes de Turrecremata, Expositio super toto Psalterio, Druck um 1481, nicht nach 1482, einziges Ex. mit Besitzvermerk St. Leonhard, die der Kartause geschenkten Ex. sind nicht erhalten; Geldner, 681.
10. 1482/1483 *Item Hijstoriam Josaphat et Barlaam in vulgari fratribus* nicht erhalten; siehe Sexauer, 161 zur Signatur B xj.
- 1483 *Item xv ß pro piscibus <14>83*
- 1483 *Item j flor pro pitancia quando Nupcias celebrauit videlicet in die sancti Mathie 1483*
11. 1484 *Item dedit summam praedicantium pro x flor*
Van der Haegen I: 16,16: Johannes de Bromyard, Summa praedicantium, Druck nicht nach 1484, 2 Ex. mit Besitzvermerk Kartause, 1 Ex. auch mit Besitzvermerk Johannes de Lapide; Geldner, 681.
12. 1484 *Item dedit adminus quatuor vocabularios breuiloquus nominatos pro v flor*
Van der Haegen I: 16,2: Johannes Reuchlin, Vocabularius breuiloquus, Druck 1478, 1 Ex. mit Besitzvermerk und Donatorenvermerk JA; Van der Haegen I: 16,14: Dasselbe, Druck 1482, 1 Ex. mit Exlibris H. Zscheckenbürlin und Besitzvermerk Kartause; Geldner, 680.

13. 1484 *Item emit unam bibliam preciosam in volgari fratribus laijsis pro vi flor*
Nach Geldner, 682, handelt es sich um den Nürnberger Druck von Anton Koberger von 1483, siehe Van der Haegen II,2: 36,27: Biblia deutsch, die UB Basel besitzt 4 Ex., keines aus der Kartause; siehe Sexauer, 161, zu Signatur A j–iiij.
- 1484 *Item x ß dedit pro piscibus Item j flor pro pictancia quando Bruno filius suus primogenitus fieri natus erat quem ob amorem specialem ad ordinem Brunonem vocabat. Item dedit iii1/2 talenta Zucker i talen Imber i talen pfeffer 1/2 talen negelin 84 quando de nundinis franckforden(sibus) venerat* (Geldner, 682).
14. 1485 *Item Sermones Jacobi de voragine dupliciter dedit pro 4 lib*
Van der Haegen I: 16,18: Jacobus de Voragine, sermones de tempore et de sanctis, Druck nicht nach 1485, Ex. in 2 Bänden mit Besitzvermerk Kartause.
15. 1485 *Item unam bibliam*
Wahrscheinlich handelt es sich um den Druck von 1482, Van der Haegen I: 16,12: 2 Ex. mit Besitzvermerk Kartause, 1 auch mit Exlibris H. Zscheckenbürlin und 1 mit Kaufvermerk von Prior Jakob Louber, keines mit Donatortenvermerk JA.
16. 1485 *Item postillam ewangelorum*
Wahrscheinlich Guilelmus Parisiensis, Postilla super epistolas et evangelia, kein Druck von Amerbach bekannt; die Kartause besass einen Druck von Reutlingen von 1478 mit Donatorenvermerk von Nicolaus Kessler, Van der Haegen II,1: 49,5, und einen Druck von Strassburg um 1481 mit Donatorenvermerk Johannes de Lapide, Van der Haegen II,1: 5,4.
- 1485 *Item j caseum pro enceniis 85 Et alia eciam plurima minora beneficia fecit usque purificationem Marie anno 1485*
- 1485 *Item j flor pro pitanciam eodem anno*
17. 1485 *Item collaciones patrum dupliciter valoris ij lib d*
Van der Haegen I: 16,17: Johannes Cassianus, De institutis coenobiorum, daran Collationes patrum XXIV, Druck nach 24.9.1485, 5 Ex. erhalten, keines aus der Kartause, 1 Ex. stammt aus dem Besitz der Kartause Freiburg i.Br.; Geldner, 681; siehe unten auch Nr. 23 und 42, Druck von 1497 siehe Nr. 61.
18. 1485 *Item dedit omnia opera Gersonis cancellarij parisien in 4 volumibus pro v flor*
Van der Haegen II,2: 13,17: Johannes Gerson, Opera, 4 Bände, Druck Köln 1483–1484, alle Bände mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk JA; Geldner, 681.
19. 1486 *Item dedit allexandri doctrinale cum comment*
Van der Haegen I: 16,27: Alexander de Villa Dei, Doctrinale P I–IV mit Kommentar von Ludovicus de Guaschis, Druck von 1486, 2 Ex. mit Besitzvermerk Kartause, davon 1 auch mit Besitzvermerk Johannes de Lapide und 1 mit Donatorenvermerk JA.

20. 1486 *Item procurauit nobis a magistro Johanne petri socio eius bibliam cum lira more librorum une in marginem coniunctum valore 6 flor in x volumibus*
Diese Schenkung ist nicht mehr vorhanden; siehe aber die Ausgabe Van der Haegen II,2: 36,37: Biblia latina cum postillis Nicolay de Lyra et expositionibus Guillelmi Britonis in omnes prologos S. Hieronymi, Druck Nürnberg 1485, mit Besitzvermerk Johannes de Lapide/Kartause.
21. 1486 *Item dedit tres Cathones cum commentum*
Van der Haegen I: 16,25: Cato (vulgo), Disticha Catonis mit Kommentar des Robertus de Euremodio, 2 Ex. mit Besitzvermerk Kartause, nur eines mit Donatorenvermerk JA.
22. 1486 *Item duos libros in rhetorica*
Evtl. Van der Haegen I: 16,33 siehe auch unten Nr. 26.
23. 1486 *Item dedit Collaciones patrum dupliciter pro fratre h leproso nostro et fratribus im lupach 1486*
Siehe oben Nr. 17.
- 1486 *Item 4 talenta zucker antiquo patri*
24. 1486 *Item dedit sermones beati Bernhardi maguncie impressoris ij flor*
Van der Haegen II,2: 30,20: Bernardus Claraevallensis, Sermones de tempore et de sanctis, Druck Mainz 14.4.1475, mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk JA; Geldner, 681f.
- 1487 *Item dedit per annum 1487 xxxij ß d. Item i grossen zuckerhuot*
25. 1488 *Item Augustinum datum (1) et tractatum de arte oratoria (2)*
1. Van der Haegen I: 16,32: Augustinus Datus, Elegantiolae, Druck nicht nach 1488, 2 Ex. mit Besitzvermerk Kartause und 1 mit Donatorenvermerk JA.
 2. Van der Haegen I: 16,35: Ars oratoria, Druck nicht nach 1488, 2 Ex. mit Besitzvermerk Kartause.
26. 1488 *Item precepta artis rhetorice enee siluee*
Van der Haegen I: 16,33: Albrecht von Eyb, Praecepta artis rhetorice auch unter Aeneas Silvius Piccolomini überliefert, Druck nicht nach 1488, 2 Ex. mit Besitzvermerk Kartause und 1 mit Donatorenvermerk JA; Druck evtl. schon 1486 siehe oben Nr. 22.
27. 1488 *Item compendium octo partium orationis decies valet ij flor*
Van der Haegen I: 16,36: Grammatica, Compendium octo partium orationis, Druck nicht nach 1488, 3 Ex. mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk JA, 1 Ex. mit Besitzvermerk Johannes de Lapide/Kartause.
28. 1488 *Item Epistolas adelphi valet 1/2 flor*
Van der Haegen I: 16,34: Franciscus Philelphus, Epistolae, Druck nicht nach 1488, 2 Ex. mit Besitzvermerk Kartause.
29. 1488 *Item ewangelia cum glo(ssa) in volgari j lib d valent*
Nicht erhalten.
30. 1488 *Item dedit xxij tractatulos de contemptu mundi in volgari et latino ab Episcopo Constan(tiense) Ottone editos valentes xxx ß d*
Van der Haegen I: 16,37: Otto von Sonnenberg, De contemptu mundi, Druck nicht nach 1488, lateinisch, 2 Ex. mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk JA, 1 Ex. mit Besitzvermerk Georgius Carpentarius/Kartause.

Van der Haegen I: 16,37a: Otto von Sonnenberg, Von der Verachtung der Welt (*De contemptu mundi*), deutsch, nur 1 Ex. erhalten, keines aus der Kartause.

1488 *Item j lib d in obitu puelle sue Margarete in minori galilea sepulte 1488*

1488 *Item ij gross Zuckerhuot*

31. 1488 *Item dedit lecturam panormitani super v libros Decretalium cum reperi-
torio et Anthonio de butrio per eum impress valentem quinque flor*

Van der Haegen I: 16,30: Nicolaus de Tudeschis, *Lectura super V libros Decretalium cum additionibus Antonii de Butrio*, Druck 1487/88, kein Ex. aus der Kartause.

32. 1488 *Item dedit nouem tractatulos in wlgari meditationes de vita christi valentes ij lib d*

Nicht erhalten, wahrscheinlich Übersetzung der *Meditationes de vita Jesu Christi* des Thomas a Kempis, siehe unten Nr. 36, lat. Ausgabe von 1489, Van der Haegen I: 16,44.

33. 1489 *Idem et Johannes socius eius praescriptus dederunt Augustini de ciuitate dei cum commento valentem i1/2 flor*

Van der Haegen I: 16,38: Aurelius Augustinus, *De civitate dei* mit Kommentar von Thomas Waleys und Nicolaus Trivet, Druck 13.2.1489, 1 Ex. mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk JA.

34. 1489 *Idem dederunt Augustini de trinitate valentem 1/2 flor*

Van der Haegen I: 16,40: Aurelius Augustinus, *De trinitate*, Druck 1489, 1 Ex. mit Besitzvermerk Kartause.

35. 1489 *Idem dederunt Augustini de ciuitate dei et de trinitate intuitu doc(toris) de Lapide valen(tes) ut supra*

Van der Haegen I: 16,38 und 40 (wie oben Nr. 33 und 34).

36. 1489 *Idem dederunt 14 tractatulos Graciarum actiones de vita christi (1) et 14 tractatulos de ascensionibus spiritualibus (2) valentes ii1/2 flor*

1. Van der Haegen I: 16,44: Thomas a Kempis, *Meditationes de vita Jesu Christi*, Druck nicht nach 1489, 6 Ex. mit Besitzvermerk Kartause, davon 2 Ex. mit Donatorenvermerk JA.

2. Van der Haegen I: 16,45: Gerardus de Zutphania, *De spiritualibus ascensionibus*, Druck nicht nach 1489, 3 Ex. mit Besitzvermerk Kartause.

37. 1489 *Item Holgot super libro sapiencie dupliciter valentem ij lib d*

Van der Haegen I: 16,42: Robertus Holkot, *Super sapientiam Salomonis*, Druck 1489, 1 Ex. mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk JA.

38. 1489 *Item xiiij tractatus horalogij deuotionis (1) et duos tractatus graciarum actiones in wlgari (2) simul valentes i1/2 flor*

1. Van der Haegen I: 16,46: Bertholdus (Huenlen), *Horologium deuotionis circa vitam Christi*, Druck nicht nach 1489, 3 Ex. mit Besitzvermerk Kartause.

2. Van der Haegen I: 16,47: Ludwig Moser, *Bereitung zu dem hl. Sakrament*, Druck nicht nach 1489, 2 Ex. mit Besitzvermerk Kartause, 1 Ex. mit Donatorenvermerk JA, 1 Ex. von Ludwig Moser; nach Günthart, 136, handelt es sich um die Übersetzung der Schrift «Preparamentum» des Wilhelm Tzewers (Textoris) von Aachen.

- 1489 *Videri alia in alio latere otto* (Ende von f. 101r, Fortsetzung *otto* f. 100v oben)
39. 1490 *Idem magister Johannes et socius eius Johannes petri de langendorf dederunt anno 1490 Augustini super psalterio in quinquagesimo dupliciter valentem 4 flor*
Van der Haegen I: 16,41: Aurelius Augustinus, Explanatio Psalmorum, Druck nicht nach 8.9.1489, 1 Ex. mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk JA.
40. 1490 *Idem xv tractatulos alphabetum diuini amore valentes j flor*
Van der Haegen I: 16,53: Alphabetum divini amoris, Druck nicht nach 1490/91, 3 Ex. mit Besitzvermerk Kartause; siehe auch unten Nr. 45 und 48.
41. 1490 *Idem anthidothar valentem v ß d*
Kein Druck von Johann Amerbach, evtl. Strassburger Druck, siehe Van der Haegen II,1: 13,20: Nicolaus de Saliceto, Antidotarius animae, Druck Strassburg 1489.
42. 1490 *Idem Collationes patrum pro priore valentes j lib d*
Siehe oben Nr. 17.
1490 *Item magister Johannes Amerbach dedit lx pelles magnas pergameni pro Missali conscribendo valentes vj lib d*
43. 1490 *Idem magister Johannes dedit Augustini super Johannem dupliciter valentem i1/2 flor*
Van der Haegen I: 16,54: Aurelius Augustinus, Expositio Evangelii secundum Johannem, 2 Ex. mit Besitzvermerk Kartause, 1 Ex. mit Donatorenvermerk Georgius Carpentarius.
- 1491 *Idem Magister Johannes Amerbach dedit per annum domini 1491 j rijs papir valentem j lb*
44. 1491 *Item Cassiodori super psalterio duplice valentem ij flor*
Van der Haegen I: 16,56: Flavius Magnus Aurelius Cassiodorus, Expositio psalterii mit Beigabe des Johannes de Lapide, Druck 1491, 1 Ex. von St. Leonhard mit Kaufvermerk des Bibliothekars, kein Ex. der Kartause erhalten.
45. 1491 *Item x tractatulos alphabeti diuini amoris*
Siehe oben Nr. 40.
- 1491 *Item 1/2 Rijs papir valentem x ß d*
46. 1491 *4 libelli wlgares Zijtgloggli valenters xxxij ß d*
Van der Haegen I: 16,59: Bertholdus (Huenlen), Zeitglöcklein des Lebens und Leidens Christi, deutsch (lateinisch s. Nr. 38), Druck 1492, 1 Ex. mit Besitzvermerk Ludwig Moser/Kartause; Günthart, 143, bezeichnet Moser als Herausgeber und Übersetzer.
- 1492 *Idem dedit per annum domini 1492 j flor pro pitanciam in obitu Agnetis Orttembergerin Et honestam propinam videlicet x ß d visitantibus*
47. 1492 *Item x tractatus homo quidam (1) et xii Tractatus de consolatione Theologie (2) et x tractatus meditationes beati Bernhardi valen ij lib d (3)*
1. Van der Haegen I: 16,62: Gerardus de Zutphania, De reformatione virium animae = homo quidam?, Druck 1492, 2 Ex. mit Besitzvermerk Kartause.
 2. Van der Haegen I: 16,63: Johannes de Tambaco, Consolatorium theologicum, Druck 1492, 2 Ex. mit Besitzvermerk Kartause.

3. Van der Haegen I: 16,58: (Pseudo-)Bernardus Claravallensis, *Meditationes de interiore homine*, Druck 1492, 2 Ex. mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk JA.
48. 1492 *Item vi alphabeta diuini amoris valentes viij ß d*
Siehe oben Nr. 40.
- 1492 *Item dedit pannum lineum pro alba j fl*
49. 1492 *Item dedit opuscula beati Augustini plurima argentine impressa intuitu doctoris de lapide valentes j fl*
Van der Haegen II,1: 12,3: Aurelius Augustinus, *Opuscula*, Druck Strassburg 1489, 1 Ex. mit Besitzvermerk Johannes de Lapide/Kartause.
- 1493 *Idem dedit per annum 1493 xvj ß d*
50. 1493 *Item dedit opera beati ambrosij dupliciter valentes 4 flor*
Van der Haegen I: 16,57: S. Ambrosius, *Opera* mit Beigaben von Johannes de Lapide und Sebastian Brant, in 3 Bänden, 1 Ex. mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk JA in allen Bänden, in Bd. 3 auch Besitzvermerk Johannes de Lapide.
51. 1493 *Item epistolarum beati augustini tripliciter valentes 3 flor*
Van der Haegen I: 16,66: Aurelius Augustinus, *Epistolae*, Druck 1493, 1 Ex. mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk JA.
- 1493 *Item 1/2 rijs papir valentem 8 ß d*
- 1493 *Idem dedit j lb ij ß d in primo anniuersario Agnetis ortembergerin sororis uxoris sue de quo infra fol 250*
- 1493 *Idem dedit j lb d geltz empt xx lb d super domo ariali am ymbergässli Nam dicta agnes 2 lb d geltz super eadem domo et legauit nobis vnam lb d et magister Johannes aliam*
52. 1494 *Item ix tractatus Richardi de xij patriarchis (1) et archa mistica (2)*
1. Van der Haegen I: 16,70: Richardus de Sancto Victore, Benjamin minor, sive *De duodecim patriarchis*, Druck 1494, 1 Ex. mit Besitzvermerk Kartause.
 2. Van der Haegen I: 16,71: Text wie 16,70, Druck (1494) 1 Ex. mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk JA; es handelt sich um zwei Ausgaben.
53. 1494 *Item augustinum de verbis domini dupliciter ij lib d*
Van der Haegen I: 16,69: Aurelius Augustinus, *Sermones* mit Zusätzen von Sebastian Brant (in 7 Teilen, Teil II: *Sermones de verbis domini*), Druck 1494 bis vor 1.5.1495, 1 Ex. der Teile II–V von 1494 mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk JA, 1 Ex. der Teile I–VII mit Besitzvermerk Kartause und Kaufvermerk von Prior Jakob Louber von 1495.
54. 1494 *Item tractatum de verbo mirifico dupliciter*
Van der Haegen I: 16,67: Johannes Reuchlin, *Capnion, seu De verbo mirifico*, Druck nach 19.11.1494, 2 Ex. mit Besitzvermerk Kartause, davon 1 mit Donatorenvermerk JA.
55. 1495 *Item Opera sermonum beati augustini tripliciter valentes 6 lb d*
Siehe oben Nr. 53.

56. 1495 *Idem totam logicam Aristotelis cum commento dupliciter valentem i1/2 flor*
 Van der Haegen I: 16,75: Johannes Heynlin, De propositionibus exponibilibus und De arte solvendi sophisticas argumentationes, davor Libri artis logice Porphyrii et Aristotelis cum explanatione magistri Johannis de Lapide, Druck nicht nach 1495, 1 Ex. mit Besitzvermerk St. Leonhard, kein Ex. der Kartause erhalten.
- 1495 *Item ij om rubei vini pro offertorio valentes j lb d 1495*
 1496 *Idem dedit j flor 1496*
57. 1496 *Item Margaritam poeticam dupliciter valentem j flor*
 Van der Haegen I: 16,72: Albrecht von Eyb, Margarita poetica, Druck 1495, 1 Ex. mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk JA.
58. 1496 *Item Franciscum de petrarcha dupliciter valentem ij lib d*
 Van der Haegen I: 16,76: Franciscus Petrarca, Opera Latina mit Beigabe von Sebastian Brant, Druck 1496, 1 Ex. mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk JA.
59. 1497 *Idem dedit summam virtutum et vitiorum Guilhelmi tripliciter valentem 3 flor*
 Van der Haegen I: 16,82: Guillelmus Peraldus, Summa de virtutibus et de vitiis, Druck 1497, 1 Ex. mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk JA zugleich mit Hinweis auf die Korrektorentätigkeit des Kartäusers Johannes Loy Spillmann von Lindau; siehe auch unten Nr. 66.
60. 1497 *Item opera beati anselmi quadrupliciter valentes 2 lb d*
 Van der Haegen I: 16,83: Anselm von Canterbury, Opuscula, Druck nicht nach 1497, 2 Ex. mit Besitzvermerk Kartause, davon eines auch Urban Moser.
61. 1497 *Item collationes patrum quadrupliciter valentes 2 lb*
 Van der Haegen I: 16,81: Johannes Cassianus, De institutis coenobiorum, daran Collationes patrum XXIV, Druck 1497, 1 Ex. mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk JA; siehe oben Nr. 17 den Druck von 1485.
62. 1497 *Item dedit xij libellos in vulgari dictos Speculum peccatorum pro fratribus laicis valentes 3 lb d*
 Van der Haegen I: 16,78: Jacobus de Gruytrode, Der guldin Spiegel des Sünders, deutsch, übersetzt und hrsg. von Ludwig Moser, Druck 21.10.1497, 3 Ex. mit Besitzvermerk Kartause, davon 2 mit Donatorenvermerk Nicolaus Rusch und 1 Heinrich Ecklin; siehe Günthart, 137.
63. 1497 *Item dedit Quingenas beati Augustini super psalterio valentes xxx β d 1497*
 Van der Haegen I: 16,80: Aurelius Augustinus, Explanatio Psalmorum, Druck 1497, 1 Ex. mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk JA.
64. 1498 *Item libellum de triplici vita 6 β d*
Idem dedit libellum de triplici vita Marsilii florentini tripliciter valentem 18 β d anno 1498
 Van der Haegen I: 16,84: Marsilius Ficinus, De triplici vita, Druck 1479 nicht nach 1498, 5 Ex. mit Besitzvermerk Kartause, je 1 mit Donatorenvermerk JA, Adam Petri de Langendorff, Urban Moser und Jacob Louber.

65. 1499 *Idem dedit primas duas partes Hugonis cardinalis super Bibliam valentes 4 flor anno domini 1499*
 Van der Haegen I: 16,85: Biblia latina cum postillis Hugonis de Sancto Caro, Druck von Johann Amerbach für Anton Koberger, insgesamt 6 Bände, nach 29.10.1498 bis kurz nach 7.11.1502, 1 Ex. mit Besitzvermerk Bonifacius Amerbach ist erhalten, die der Kartause geschenkten Bände sind nicht erhalten, siehe unten Nr. 68–70.
66. 1499 *Item Summam virtutum et vitiorum dupliciter valentem 2 flor*
 Siehe oben Nr. 59.
67. 1500 *Item j lb d et Ipse ac (Johann Froben von) hamelburg dederunt tomus corpus Juris canonici sub parua forma per eosdem impressum valentem 3 flor*
 Van der Haegen I: 17, Drucke von Amerbach und Froben, welche alle im Jahr 1500 gedruckt wurden, nämlich 17,1: Gratianus, Decretum, Druck 1.7.1500, 1 Ex. mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk Johann Petri de Langendorff, Johann Froben de Hamelburg und Magister Johann de Amerbach; 17,2: Gregorius IX. papa, Decretales, Druck 7.10.1500, 1 Ex. mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk Johann Petri de Langendorff, Johann Froben de Hamelburg und Magister Johann de Amerbach; 17,3: Bonifax VIII. papa, Liber sextus Decretalium, Druck 1.12.1500, kein Ex. mit Besitzvermerk Kartause erhalten.
68. 1500 *Item dedit terciam partem Hugonis super libros sapienciales valentem j flor*
 Van der Haegen I: 16,85 Bd. 3; siehe oben Nr. 65.
 1500 *Item dedit j schruffen et spinel cellerario ad tenandi vasa valen j flor 1500*
69. 1501 *Idem dedit quartam partem hugonis cardinalis super prophetas esaiam et hieremiam 1501 valentem i1/2 flor*
 Van der Haegen I: 16,85 Bd. 4; siehe oben Nr. 65.
70. 1503 *Idem dedit Stam Gram et nouam (= Bd. 7) partes postille Hugonis anno 1503*
 Van der Haegen I: 16,85 Bd. 5–7; siehe oben Nr. 65.
71. 1502 *Item prefati duo impressores et magister Johannes Froben de hamelburg dederunt postillam Lyre cum glo ordinaria super Bibliam in 6 partibus valen 7 flor Anno 1502*
 Van der Haegen I, 27,2: Biblia latina, P I–VI cum Glossa ordinaria ... et cum postillis ... Nicolai de Lyra ..., Druck J. Froben et J. Petri 1.12.1498, 2 Ex. erhalten, davon 1 mit getilgten Besitzvermerken der Kartause, 1 mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk J. Petri und J. Froben in allen 6 Bänden.
72. 1506 *Idem dederunt postillam Hugonis cardinalis super Bibliam in 6 partibus valentem 8 flor Anno 1506*
 Druck von 1504 für Anton Koberger Nürnberg durch Johann Amerbach et socios (Johann Petri und Johann Froben) in 6 Bänden, siehe UB Basel, FO II 8–13; alle Bände mit Besitzvermerk der Kartause und Donatorenvermerk JA.
 [f. 101 v, Fortsetzung von f. 100v]
- 1503 *Idem soluit vnam fenestram In stuba censitarum pro qua exposuit 2 lb i ß anno 1503*

73. 1504 *Item dedit Margaritam poeticam valentem 1/2 flor 1504*
Albrecht von Eyb, Margarita poetica, Druck von 1503 durch Jo. Amerbach, Jo. Petri, Jo. Froben, siehe UB Basel, DB IV 12:1.
- 1507 *Item dedit 3 flor pro tribus pitancijs diuisim usque ad annum 1509*
- 1510 *Item 1 gl pro pitancia propter dedicacionem sui altaris Anno 1510*
74. 1510 *Item librum der selen paradis doctoris Johannis Keyzersperg in vulgarj fratribus pro quo exposuit 1/2 flor eodem Anno*
Johannes Geiler von Kaysersberg, Dis schön buch genant der seelen Paradiss, Druck Strassburg 1510, siehe UB Basel, FM VII 14 mit Besitzvermerk Kartause und Donatorenvermerk JA; siehe Sexauer, 161, zu Signatur B xvij–xix.
- 1512 *Item 5 testones pro pitancia conuentui et hospitibus Anno 1512*
75. 1512 *Item totum corpus Iuris canonicj Impressum valentem 5 flor donauerunt magister Jo amerbach et magister Johannes froben eodem anno*
Drucke von Jo. Amerbach, Jo. Petri und Jo. Froben, im Jahr 1511: Gregor IX., Liber decretalium (siehe UB Basel, Nn IV 3), Bonifaz VIII., Sextus decretalium liber, Klemens V., Constitutiones in concilio viennense edite, Johannes XXII., Extravagantes, und Extravagantes communes (siehe UB Basel, Nn V 12) und im Jahr 1512: Gratianus, Decretum (siehe UB Basel, Nn II 2); alle Bände mit Besitzvermerk der Kartause und Donatorenvermerk der drei Drucker.

